Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winter

Nach dem Kalender ifi's beschloffen: bis Weihnachten herrscht unverdroffen der verbst mit seinem Sauserdurscht. Dem Winter ist das leider wurscht.

Was soll er sich auch um die leeren Gesetsparagraphen scheren? Er hat die Macht und ist als Serr noch revolutionärrischer

als jene roten deutschen Knaben, die wieder sich gehäutet haben. Der Winter schmört zu der Partei, die immer sagt: Ich bin so frei!

Doch ift er nicht, wie die Zumpane der Linkesten, nur Aleptomane. Er zeigt vielmehr mit allerhand fich bei der Damenwelt galant.

Sie können sich so recht vermuscheln, mit seinem Rouge ins Pelzchen kuscheln. Man sieht jest ohne Puderchen die allerschönsten Luderchen.

Micht Meteorologischkeiten, die Mode macht die Jahreszeiten! Bon allen den Kalendern, schau, geht einer richtig nur: die Grau.

Süßiologisches

"In Berlin trafen sich eine englische Sußballmannschaft und der Berliner Suß-ballmeisterklub — zum ersten Male nach dem Arieg — zu einem Wettspiele."

Sips

21uch nach dem Grieden municht der Kopf Boll Kochmut feiner Seinde Aropf: Die Suß-Ballspieler, mit Genuß, Sind lang' schon auf dem - besten Sug ...



Chueri: Tageli, Rägel, leh hettid 'r Glägeheit, Eueri Sasade billig la abezbuhe, will s' grad a drandere Sie isch halle

find. Rägel: Sür Eueri müeßt mr scho ehner en Mul-

mr scho ehner en Muleselgwassör bschicke.

Chuerl: Wam Kothushänd'r scho lang nüme paßt sid s'es grenivierthänd; mr hett z do scho mu über d' Muleggen le gsi wär.

Rägel: Lönd Ihr zerst Cuers Chämi la wyßge.

Es lausi na mängi mit ere gschleckte Sasaden ume und undersi ischi wurmsichig.

Chuerl: Würm händer glaubi weniger; aber an Mundöpselbaggen a chönt mr meinen, Ihrheitid de Schwamm.

Kägel: Le so en sule Widestürchel hät na nötig ander Lüt z'kritisere, jawoll!

Chuerl: Dä Kümbell hät vorhinig gseit, Ihrpassich überhaupt nümmen is Panerama le, abeputt oder nüd u

pafild überhaupt nümmen is Panerama ie, abepuht oder nüd u – Aägel: Defäb paßt am besten in en zogolische Garten und säb paßt'r.
Chueri: Und im Gochbuamt hinne hebid si gseit, wenn Ihr no-em Aeusohr no uf d' Brugg chömid, so schriebed si zusuf Abbruch.
Aägel: Gäged ehm nu, wenn 'r 's schließe wert wär, lusst er scho lang nümen ume und säb lussi er.
Chueri: Zhā scho gseh, mit Eu cha mr ken archlitrecktonische Tischkurs süehre, Zhre werdid grad persönli.

grad perfönli.

Aus der Schule

"Was ist ein Sunktionär?" "Einer, der bei der Sunkenstation angestellt ist!"

"Wo wachsen die meisten Seidelbeeren?"

"In heidelberg!"

Aus der nachwilhelminischen Aera

Seut' fehlen im Gothalfchen 211manach Biel Prinzlein und König und Kaiser . . Ich find' nicht, tropdem ich blättere nach Schon Jahre, lonaler und weiser: "Wann rollt' seine Kron' vom purpur'nen Stuhle, Wie werde benannt der König von - Thule?"

Schüttelreime

Sigeuner?

Im Dorfe: Maufende Leute, Im Walde: Lausende Meute.

Der Lehrer.

.. Und nun mir fage, Grat, was ist ein Gragesatz?

Der verspätete Gatte. Michts ift die höchste Macht nüte, wenn "sie" kommt in der Nachtmütze.

Moses zu seiner Kalle. Statt 'ner Rof' nimm Reseda, liebste Rachel — se red't a!

Der verliebte Schufter. Bu dir mocht' ich die Lippen firecken — und darf doch nur an den Strippen lecken.

Dito Buchbinder.

Weil er von ihren Locken träumte, er aus Versehen trocken leumte.

Unterschied.

Der Bader macht einen Seifenschaum, der Schneider einen scheifen Saum.

Christenpflicht.

2luch and're möchten gerne leben, drum lerne geben. 6 6

Briefkasten der Redaktion



R. A. in S. Der Name der Kammersängerin Joogün (München) ist ein angenommener Künstlername, zusammengeseht aus dem Namen ihrer Mutter Ida von Günther, die sich als Bühnenkünstlerin Ida v. Igo nannte, Joo ist übrigens auch ein männlicher Borname. Sräulein Koogün ist in Jürich aufein lein Joogan ist in Zürich aufgewachsen.

W. R. in W. Besten Dank für freundliche Zu-dung! Es ist allerdings bemühend und so sendung!

recht ein Beichen diefer minderwertigen Beit, daß recht ein Seichen dieser mindervortigen Seil, daß man im Bericht des St. Galler Stadt-Unzeigers über einen Prozeß lesen muß: "Ein Keiratsinserat brachte sie mit dem Kausbesitzer Bräm in Beziehung und schließlich artete das Verhältnis in eine Ehe aus." Eine sogenannte "wilde Ehe" wäre natürlich nicht so schrecklich gewesen!

Muhli. Im Sürcher Lagblatt war ein Vortrag im Schope des Deutsch-Schweizerlschen Sprechvereins angekündigt, dem vermutlich auch die Theater-Souffleusen angehören. Es muß schon weit mit unserer Verwelschung gekommen sein, wenn man in Vürich einen Verein für Deutschsprechende braucht. Ein Sprachverein tät's auch!

Opernfreund in B. Das Aurcher Staditheater scheint überaus schwere Seiten durchzumachen, von denen sich unsere Schulweishelt nichts träumen läßi. Ein Sürcher Aritiker (S. P.) hat neullch sogar anläßlich einer Zohengrin- Lufführung sein Zilißfallen über den "struppigen Schwanenhals" geäußert. Man dürste das Tier vorher fristeren oder dem Schwanenritter eine Würste mitgeben, damit er die anstößige Sache in Ordnung bringen kann.

5. 3. in h. Sie sind aber gewaltig auf dem Kolzweg, wenn Sie meinen, in Aurich seien nur Gemeinderatsschüblinge zu haben; es gibt sogar Lokale, die auf ihrer Karte "Kalserschüblinge" siehen haben. Es ist also für alle politischen Geschwöcker gesorgt. schmäcker gesorgt.

Frissi in W. Daß aus unserem durchlochten Sösscherg noch einmal ein Nationalrat werden könnte, hat auch niemand für möglich gehalten! In dem in Bern spielenden Theaterstück "Am Glockenturm" von A. Schickele kommt nämlich ein Alt-Nationalrat Lötschberg vor. — Nur Geschwindigkeit, keine Gezerei!

R. S. in L. In einem Wetterbericht der A. S. S. ift zu lesen: "Ein höchst merkwürdiger Herbstmanat, auf den Bergeshöhn scheint der Sonnenschein nicht alle (1) zu werden."

h. A. in S. Der "Gesang von gebratenen Würsen" sindet sich in Gottsried Rellers Novellen. Das ist natürlich eine Melodie, die allen Ohren zusagt. Gibt es doch sogenannte gebildete Leute, die mit mehr Andacht eine Wurst verschneiden, als sie zum Anhören einer Symphonie von Beethoven aufbringen.

Langjähriger Nebelspalter-Abonnent in B. Jm "Bund" vom 5. Oktober seht ein Narlehensgesuch, laut welchem ein "Sausmann" in sicherer Stellung 500 Sranken aufzunehmen wünscht. Daß es außer Xausmännern auch Sausmänner gibt, ist nicht zu leugnen. Um Narlehen zu bekommen, scheint diese Sormel allerdings kaum recht geeignet! Dank und Gruß!

R. S. in J. Der verstorbene Dichter Casar Stalschlen war vor Jahren als Buchhandlungsgehilse in der Dalp'schen Buchhandlung in Bern tätig und gab seine Erstlinge unter dem seltsamen Namen Casar Stuart heraus; wohl, well dieser Casar bei Stuttgart zu Kause war.

Sludribus in K. Ihre uns eingefandte Beich-uung ist für unsere Swecke viel zu überladen. "Malen helft weglassen" hat einer gesagt, der zu den ersten Künstlern der Gegenwart zählt,

K, K, in S. Jm Tagblatt der Stadt Jürich nar kürzlich zu lesen: "Jeder Mensch vererbe sein Gaus an "Greiland", Gesellschaft neuer Menschen. Mitarbeiter mit eiwas Jdealismus gesucht." Xein Iwelsel, daß nun die Herren Käuserbestiger massen ansten haft ihre Käuser herschenken, zumal ihr "Jdealismus" ja hinlänglich bekannt ist.

Anonymes kommt in des Papierkorbs tieffte

Druck und Berlag:

Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13

Feine

12 Stück Fr. 4. verschiedene Serien!

Wiederverkäufer gesucht.

AL. BIRRER

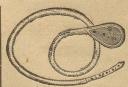
Geissmatthöhe 1 Luzern.

Die Gefahren

Prostitution

und Mädchenhandel. 2 interessante Bücher à Fr. 1.75 versendet franko Nachnahme R. N. Vogt, Basel 1.

Staatsanwalt dan, brosch. 2.25, geb. 3.50. Wagner & Co., Engrosus, Basel 19, Postf. 15254.



mit und ehne Feder, Leibbinden f. Hänge-leib, Fettsucht, Wanderniere etc.

Ferner Gummi - Strumpfe für Krampfadern. Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN

Elgg (Kant. Zürich). Telephon Nr. 9.

Bitte auf dieses inserat Bezug zu nehmen.

Saccharin - Tabletten, Opposite Control garant. 110-fach à 18 Fr. per kg Kristall à 40 Fr. per kg Plakate für Wiederverkäufer gratis. Muster 10 Schachteln à 2 Fr., portofreie Einzahlung auf Postscheck VIII./1098.

Chemische Industrie J. Ma-tusan, Zürich, Neue Bek-kenhofstrasse 8. 2170

Sicher, angenehm, billig, so-wiz diskreten Rat bett. hygienische Produkte durch

Gegen Harnröhren-Leiden bombensichere Mittel

Disuer-Erfolg I Rei hi che Sendung mit ge-nauer Gebrauchsanweisung für mehrere Woch, reichend, 10 Fr. Apothesker H. Wagner, 1.mpasso-Sorengo. 2087

O TENEDO

diskreten Rat ben.
ygienische Produkte durch
Case 6303, Rhone, 6enf. 2005,2
das. bl. Lezug zu nehmen.